

### Inhalt

#### Arbeitsrechtsregelungen

Arbeitsrechtsregelung zur Änderung der Arbeitsrechtsregelung Einzelentgelt für kurzfristig beschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder im Rahmen der Freibeträge gemäß § 3 Nr. 26 bzw. § 3 Nr. 26 a EStG nicht regelmäßig eingesetzte Aushilfen oder Vertretungskräfte (AR-Einzelentgelt) .....	92
--	----

#### Bekanntmachungen

Theologische Prüfungen im Winter 2016/2017, Sommer 2017 und Winter 2017/2018.....	92
Kontaktstudium für 2017.....	92
Arbeitsrechtliche Kommission.....	93
Berechnung der Prämien zur Gebäudeversicherung 2016, Anzeigepflicht bei Meldungen zur landeskirchlichen Gebäudeversicherung Vertrag Nr. 10208126/648 und 10208126/665.....	94
Kirchliche Stiftungen des öffentlichen Rechts “ Evangelischer Kirchen- bzw. almosenfonds und Messnerie Lohrbach“.....	95

#### Stellenausschreibungen

#### Personalnachrichten

## Arbeitsrechtsregelungen

### Arbeitsrechtsregelung zur Änderung der Arbeitsrechtsregelung Einzelentgelt für kurzfristig beschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder im Rahmen der Freibeträge gemäß § 3 Nr. 26 bzw. § 3 Nr. 26 a EStG nicht regelmäßig eingesetzte Aushilfen oder Vertretungskräfte (AR-Einzelentgelt)

Vom 16. März 2016

Die Arbeitsrechtliche Kommission hat gemäß Artikel 2, § 5 Abs. 2 des Zustimmungs- und Ausführungsgesetzes zum Arbeitsrechtsregelungsgrundsatzgesetz der EKD (ZAG-ARGG-EKD) in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. April 2014 (GVBl. S. 166), zuletzt geändert am 3. Februar 2016 (GVBl. S. 80) folgende Arbeitsrechtsregelung beschlossen:

#### Artikel 1

##### Änderung der AR-Einzelentgelt

Die Arbeitsrechtsregelung Einzelentgelt für kurzfristig beschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder im Rahmen der Freibeträge gemäß § 3 Nr. 26 bzw. § 3 Nr. 26 a EStG nicht regelmäßig eingesetzte Aushilfen oder Vertretungskräfte (AR-Einzelentgelt) vom 16. Dezember 2005 (GVBl. 2006 S. 81), zuletzt geändert am 8. Mai 2013 (GVBl. S. 214) wird wie folgt geändert:

1. In § 3 Absatz 2 Satz 4 werden nach den Worten „regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit“ die Worte „gem. § 6 TVöD-Bund und § 4 Nr. 6 Abs. 1 AR-M“ eingefügt.
2. § 4 wird wie folgt geändert:
  - a) Der bisherige Text des Absatzes (2) wird aufgehoben.
  - b) Die Absatzaufzählung wird aufgehoben.
  - c) Es wird folgende Protokollerklärung angefügt:  
 „Protokollerklärung:  
 Bei der Berechnung zur Bemessung des Einzelentgelts für Religionslehrerinnen und Religionslehrern sind die in der Rechtsverordnung zur Regelung der Deputate von Religionslehrerinnen und Religionslehrern (RVO – RDR) in der jeweilig geltenden Fassung vorgesehenen Regelstundenmaße und Ermäßigungen zu berücksichtigen.“

#### Artikel 2

Diese Arbeitsrechtsregelung tritt am 1. Juli 2016 in Kraft.

Karlsruhe, den 16. März 2016

**Arbeitsrechtliche Kommission**  
**Die Vorsitzende**

Dr. Susanne Teichmanis

## Bekanntmachungen

### Theologische Prüfungen im Winter 2016/2017, Sommer 2017 und Winter 2017/2018

OKR 02.02.2016

AZ: 22/1172 + 22/1173

Beim Evangelischen Oberkirchenrat werden Theologische Prüfungen an folgenden Terminen abgehalten:

#### I. Theologische Prüfung im Winter 2016/2017:

Meldeschluss: 1. März 2016

Klausuren: 4.-7. Oktober 2016

Mündliche Prüfungen: 5.-9. Dezember 2016

#### I. Theologische Prüfung im Sommer 2017:

Meldeschluss: 1. Oktober 2016

Klausuren: 10.-13. April 2017

Mündliche Prüfungen: 10.-14. Juli 2017

#### II. Theologische Prüfung im Sommer 2017:

Meldeschluss: 15. Dezember 2016

Mündliche Prüfungen: 26.-30. Juni 2017

#### II. Theologische Prüfung im Winter 2017/2018:

Meldeschluss: 15. Juni 2017

Mündliche Prüfungen: 8.-12. Januar 2018

Formblätter zur Prüfungsanmeldung können beim Evangelischen Oberkirchenrat angefordert werden.

## Kontaktstudium für 2017

AZ: 22/36 u. 23/74

#### Zielgruppen

Die Möglichkeit, sich zum Kontaktstudium im Sommer-Semester 2017 zu bewerben, haben: Pfarrerinnen und Pfarrer, Dekaninnen und Dekane, Kantorinnen und Kantoren. Für Schuldekaninnen und Schuldekane besteht die Möglichkeit eines Studienaufenthalts im Zeitraum eines Wintersemesters. Für Gemeindediakoninnen und Gemeindediakone, Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen ermöglicht die Landeskirche alle zwei Jahre ein Studiensemester. Dieses findet im Sommer-Semester 2017 an der Evangelischen Hochschule Freiburg statt.

Pfarrerinnen und Pfarrer, Dekaninnen und Dekane, studieren an der Theologischen Fakultät der Ruprecht-Karls-Universität in Heidelberg, Kantorinnen und Kantoren an der Hochschule für Kirchenmusik in Heidelberg.

#### *Inhalte und Organisation*

Das Kontaktstudium bzw. das Studiensemester trägt dazu bei, sich im Abstand vom beruflichen Alltag mit wissenschaftlichen Fragestellungen auseinanderzusetzen, die berufliche Praxis zu reflektieren und fachliche Schwerpunkte zu vertiefen. Es ist auch ein besonderer Ort für persönliche Besinnung, den kollegialen Austausch und die geschwisterliche Gemeinschaft.

Während der Dauer des Kontaktstudiums in Heidelberg findet für die Studierenden eine obligatorische Begleitveranstaltung mit je einem Termin in der Woche statt. Sie soll die Möglichkeit zur gemeinsamen theologischen Arbeit geben, ein Forum für die Erörterung aktueller Fragen aus den verschiedenen theologischen Fachgebieten sein und der Selbstreflexion sowie der Reflexion eigener Praxis dienen. Für die Teilnehmenden am Studiensemester in Freiburg gibt es entsprechende Regelungen.

Die Teilnehmenden berichten unmittelbar nach Abschluss dem Evangelischen Oberkirchenrat schriftlich über das Kontaktstudium, bzw. Studiensemester. Die Berichte dienen der Kirchenleitung zur Qualitätssicherung der Fortbildung, für die Teilnehmenden tragen sie zur individuellen und beruflichen Auswertung ihrer Erfahrungen und Erkenntnisse im Kontaktstudium bei (Evaluation).

#### *Bewerbungsverfahren, Termine, Fristen*

Das Kontaktstudium kann frühestens nach sieben Jahren Dienst beantragt werden. Eine zweite und gegebenenfalls dritte Zulassung zum Kontaktstudium nach jeweils zehn Jahren hängt von der Nachfrage ab. Die Möglichkeit, am Kontaktstudium teilzunehmen, besteht z. Zt. bis spätestens sechs Jahre vor dem voraussichtlichen Ruhestand.

Die Einführungsstagung findet vom 3. bis 5. April 2017 statt. Das Kontaktstudium beginnt am 18. April 2017 und endet am 29. Juli 2017. (Die Termine der Hochschule für Kirchenmusik in Heidelberg lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.)

**Bewerbungsfrist: 30. September 2016** auf dem Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat, Abt. Personalförderung.

Zur Bewerbung gehören: eine Beschreibung der Beweggründe und Zielsetzung, ein Vertretungsplan für Gemeinde und Schule, ein Votum des bzw. der Dienstvorgesetzten (Dekanat, Schuldekanat, Landeskantorat, Ältestenkreis bzw. Kirchengemeinderat). Die Entscheidung über die Zulassung geht den Bewerbenden bis zum 15. November 2016 zu.

#### *Kosten*

Die Teilnehmenden zahlen 750,- € als Eigenbeitrag an die Landeskirche. Hinzu kommen z. Zt. 102,- € als

Einschreibengebühr für das Gaststudium an der Universität. Die Landeskirche übernimmt die Kosten für die Unterbringung im Morata-Haus. Außerdem werden für die An- und Abreise sowie für zwei Fahrten nach Hause während des Kontaktstudiums die Fahrtkosten erstattet. Alle weiteren (z. B. aus der Trennung von der Familie entstehenden) Kosten sind von den Teilnehmenden zu tragen. Für die Teilnahme am Kontaktstudium werden vierzehn Kalendertage auf den Jahresurlaub angerechnet. Für Gemeindediakoninnen und Gemeindediakone, Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen gelten gesonderte Regelungen.

#### *Weitere Informationen*

Gern berät die am Kontaktstudium Interessierten der Leiter der Abteilung Personalförderung, Kirchenrat Michael Löffler, Telefon 0721 9175-214, die am Studiensemester Interessierten der landeskirchliche Beauftragte für gemeindepädagogischen und gemeindediakonischen Dienst der Evang. Landeskirche Werner Volkert, Telefon 0721 9175-205. Interessierte Kantorinnen und Kantoren berät der Landeskirchenmusikdirektor Kord Michaelis, Telefon 0721 9175-306. Weitere Informationen enthalten die Merkblätter zum Kontaktstudium bzw. Studiensemester. Sie können beim Evangelischen Oberkirchenrat, Abt. Personalförderung, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, angefordert bzw. im Internet unter [www.ekiba.de](http://www.ekiba.de) abgerufen werden.

## **Arbeitsrechtliche Kommission**

OKR 05.04.2016

AZ: 21/6

Die Zusammensetzung der Arbeitsrechtlichen Kommission, welche im GVBl. 2015 S. 109 veröffentlicht wurde, hat sich aufgrund des Ausscheidens von Oberkirchenrätin Frau Dr. Susanne Teichmanis geändert. Die Zusammensetzung der Arbeitsrechtlichen Kommission ab dem 01. April 2016 wird nachfolgend bekannt gegeben:

I. Vertreterinnen und Vertreter der kirchlichen und diakonischen Rechtsträger (§ 5 Abs. 4 i.V.m. § 8 Abs. 1 ZAG-ARGG-EKD)

- a) Vertreter aus den Kirchenbezirken:
  - Koblenz, Jochen; stellvertretender Amtsleiter Evangelische Kirchenverwaltung Heidelberg
  - Roth, Eberhard; Geschäftsführer Verwaltungs- und Serviceamt Ortenau
  - Stängle, Lothar; Leiter Evangelische Kirchenverwaltung Karlsruhe
- b) Vertreterinnen und Vertreter des Evangelischen Oberkirchenrates:
  - Dermann, Thomas; Abteilungsleiter
  - Simon, Michaela; Abteilungsleiterin
  - Woestmann, Sabine; Abteilungsleiterin

- c) Stellvertreterinnen und Stellvertreter zu Ziffern I. a)+b):  
Heidland, Friederike; Vorstand der Schulstiftung Weerenbeck, Juliane; Geschäftsführerin Diakonieverband Offenburg
- d) Vertreterinnen und Vertreter des Diakonischen Werkes Baden e.V. und seiner Mitglieder:  
Büchel, Robert; kaufm. Vorstand Diakonie Kork  
Farrenkopf, Heidi; Geschäftsführerin Stadtmission Heidelberg  
Koch, Werner; Zentralbereichsleitung Personal Johannes-Diakonie Mosbach  
Liebich, Frank; Leiter Zentrale Verwaltung Stadtmission, Karlsruhe  
Paul, Ulrich; Justitiar Diakonisches Werk Baden e.V.  
Waibel, Ralph; Evangelisches Schifferkinderheim, Mannheim
- e) Stellvertreter zu Ziffer I d):  
Gerbich-Demmer, Uwe; Vorstandsvorsitzender Pilgerhaus Weinheim  
Böhringer-Schmidtke, Ulrich; Luise-Scheppler-Heim, Heidelberg
- II. Vertreterinnen und Vertreter der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (§ 5 Abs. 4 i.V.m. § 7 Abs. 1 ZAG-ARGG-EKD)
- a) Vertreterinnen und Vertreter der Kirchengewerkschaft, Landesverband Baden:  
Hamm, Gabriele; Erzieherin, Lörrach  
Kutzner, Ulrike; Verwaltungsangestellte, Freiburg  
Lensen, Wolfgang; Gemeinmediakon, Teningen-Heimbach  
Olesen, Jacqueline; Diplom-Religions-Pädagogin, Baden-Baden  
Thoma, Wilfried; Betriebswirt (VWA), Tauberbischofsheim  
Wallenwein, Peter; Diplom-Sozialarbeiter, Heidelberg
- b) Stellvertreterinnen und Stellvertreter zu Ziffer II a):  
Bosler-Hertrampf, Regina; Erzieherin, Freiburg  
Klomp, Carsten, Beauftragter für kirchenmusikalische Aus- und Fortbildung in der Evangelischen Landeskirche in Baden
- c) Vertreterinnen und Vertreter des Gesamtausschusses der Mitarbeitervertretungen:  
Richter, Regina; Verwaltungsangestellte, Karlsruhe  
Schulz, Stefan; Heilerziehungspfleger, Aglasterhausen  
Stock, Elvionora; Krankenschwester, Mannheim  
Vogt, Uwe; Heilerziehungspfleger, Kehl-Odelshofen

Wenk, Daniel; Haustechniker, Efringen-Kirchen  
Wolf, Florian; Krankenpfleger, Karlsruhe

- d) Stellvertreter zu Ziffer II. c):  
Deecke, Andreas; Erzieher, Karlsruhe  
Sauerborn, Lorenz; Krankenpfleger, Karlsruhe

Die Amtszeit der derzeitigen ARK dauert bis Ende 2016 an. Die Geschäftsstelle der ARK befindet sich beim Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, Telefon 0721/9175-605.

**Berechnung der Prämien zur  
Gebäudeversicherung 2016,  
Anzeigepflicht bei Meldungen zur  
landeskirchlichen  
Gebäudeversicherung  
Vertrag Nr. 10208126/648 und  
10208126/665**

AZ: 60/751

1. Für alle Gebäude zum Sammelversicherungsvertrag der Evangelischen Landeskirche in Baden beträgt ab 01.01.2016 der durchschnittliche (kumulierte) Prämienatz 0,279 Promille (bisher: 0,279 Promille) für Feuer und Elementar inkl. Leitungswasser. Der gleitende Neuwertfaktor (Euro) beträgt ab 01.01.2016 17,2 (bisher: 16,9).
2. Der Baukostenindex für die Rückrechnung von Euro in Goldmark beträgt ab 01.01.2016 13,3 (bisher: 13,1). Sofern für einzelne Gebäude eine Berechnung der Prämie benötigt wird, ist deren Höhe wie folgt zu berechnen:

**Für 2016**

Prämie = Wert 1914 x Prämienatz (Risikofaktor) x Wertfaktor 17,2 zuzüglich Versicherungssteuer 16,34 %.

**Beispiel:**

Der Gebäudewert von 34.000,00 Goldmark multipliziert mit dem Prämienatz

(Risikofaktor von 0,279 Promille inkl. Leitungswasser) sowie dem Wertfaktor 17,2 ergibt eine Netto-Prämie von 163,16 Euro zuzüglich Versicherungssteuer von 16,34 % = eine Brutto-Prämie von 189,82 Euro.

3. Anzeigepflicht:  
Sämtliche Zu- und Abgänge im Gebäudebereich (Neuerwerb, Verkäufe, Neubauten, Umbauten, Erweiterungsbauten etc.) sind nach Vollzug der Maßnahme dem Evangelischen Oberkirchenrat, Sachversicherungen, per Meldebogen anzuzeigen. Im Falle eines Verkaufs sind die erforderlichen Angaben, insbesondere das Datum der grundbuchamtlichen Umschreibung, anzuzeigen.
4. Grundsätzliche Hinweise zu den landeskirchlichen Versicherungen:  
Die Pflege des Vermögens erfordert einen ausreichenden Versicherungsschutz. Der Abschluss

von Einzelversicherungen entfällt, soweit Versicherungsschutz über Sammelversicherungsverträge der Landeskirche besteht. Wegen des Versicherungsschutzes in der gesetzlichen Unfallversicherung nach der Reichsversicherungsordnung wird auf die Bekanntmachung vom 20. Januar 1967 verwiesen.

### **Kirchliche Stiftungen des öffentlichen Rechts „Evangelischer Kirchen- bzw. almosenfonds und Messnerlei Lohrbach“**

OKR 02.03.2016

AZ: 51/11 Lohrbach

Das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg hat am 24. Februar 2016 die Aufhebung der Stiftungen „Evangelischer Kirchen- bzw. almosenfonds Lohrbach und Messnerlei“ genehmigt.

## Stellenausschreibungen

### *Hinweise zu Bewerbungen*

*Die Mietwerte der Pfarrhäuser/Pfarrwohnungen für die ausgeschriebenen Pfarrstellen können beim Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe unter Telefon 0721 9175 766 erfragt werden.*

*Den Bewerbungen auf die nachfolgenden Ausschreibungen ist ein tabellarischer Lebenslauf und ein Kurzbericht zur bisherigen Tätigkeit und zu Schwerpunkten der Arbeit und Fortbildung beizufügen. Diese Unterlagen sind zur Weitergabe an die ausgeschriebenen Gemeinden bestimmt.*

*Bewerbungen auf Ausschreibungen, die nicht hier im Gesetzes- und Verordnungsblatt erschienen sind (bezirkliche Pfarrstelle, Auslandsgemeinden etc.), sind in Kopie über den Dienstweg dem Evangelischen Oberkirchenrat zuzuleiten.*

### **I. Gemeindepfarrstellen Erstmalige Ausschreibungen**

#### **Altenheim**

(Kirchenbezirk Ortenau – Region Lahr)

Die Pfarrstelle der Kirchengemeinde Altenheim kann ab 1. September 2016 mit einem vollen Dienstverhältnis wieder besetzt werden, nachdem der bisherige Stelleninhaber im Frühjahr 2016 in den Ruhestand trat. Mit der Pfarrstelle ist ein Regeldeputat von sechs Wochenstunden Religionsunterricht verbunden.

Altenheim liegt im sogenannten Ried (Ortenaukreis). Die drei großen Kreisstädte Kehl (14 km nördlich), Offenburg (11 km östlich) und Lahr (18 km südlich) liegen in der Nähe und sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar. Altenheim liegt am Rhein und ist durch eine Brücke mit Frankreich verbunden. Straßburg liegt ca. 16 km entfernt.

Altenheim ist eine zum Teil noch landwirtschaftlich orientierte Gemeinde, in der der Tabakanbau noch eine große Rolle spielt. Außerdem werden Mais- und Getreideanbau und auch Sonderkulturen (Erdbeeren, Spargel u.a.) betrieben, auch einige Industriebetriebe sind für die attraktiven Neubaugebiete interessant. Der Großteil der Bevölkerung arbeitet in der näheren Umgebung.

Banken, ein Supermarkt, Arztpraxen und Apotheke sind am Ort, ebenso ein 2005 errichtetes Seniorenzentrum, in dem jeden Freitagnachmittag abwechselnd von einem der evangelischen und katholischen Pfarrern unserer Gesamtgemeinde Neuried ein Gottesdienst durchgeführt wird. Eine Grundschule ist im Ort, die Werkrealschule ist im nahegelegenen Schutterwald. Im vier Kilometer entfernten Neuried-Ichenheim befindet sich ein Schulzentrum mit Realschule. Weiterführende Schulen sind in Offenburg, Kehl und Lahr vorhanden.

Seit 1972 ist Altenheim der größte Ortsteil der Großgemeinde Neuried mit Sitz der Gemeindeverwaltung. Circa 2.100 der ungefähr 4.000 Einwohner Altenheims sind evangelisch.

Zur Kirchengemeinde gehören außerdem ca. 120 Evangelische im Ortsteil Müllen, der mit ca. 560 Einwohnern zwei Kilometer östlich von Altenheim liegt.

Bekannt ist Altenheim durch sein vielfältiges Vereinsleben. Auch die einzelnen Vereine haben eine gute Beziehung zu unserer Kirche. Dies zeigt sich bei Jubiläen, bei denen jeweils ein Gottesdienst, wenn gewünscht auch ökumenisch, stattfindet, oder bei den jährlichen Gottesdiensten beim Musikverein auf dem Festplatz beim Rathaus.

Die Kirche mit 540 Sitzplätzen liegt mit dem Pfarrhaus und dem Gemeindehaus in der Mitte des Dorfes.

Die Kirche wurde 1998 außen und 2005 innen vollkommen neu renoviert und mit einer neuen Orgel ausgestattet. Die Kirche mit dem Kirchplatz ist wie das Heimatmuseum und das Rathaus mit dem Rathausplatz ein sehenswertes Schmuckstück unseres Dorfes, ebenso die vielen typischen Fachwerkhäuser.

Nach erfolgtem Architektenwettbewerb wird 2016 ein neues Gemeindehaus gebaut werden.

Das 1966 erbaute Pfarrhaus mit großem Garten wurde im Jahr 2011 energetisch saniert. Es hat auf 150 m<sup>2</sup> sieben Zimmer, eine große Küche, Bad und zwei Toiletten. Zudem gibt es eine Garage, verschiedene Abstellräume, im Keller einen Archivraum und das von der Wohnung getrennte Amtszimmer sowie das Sekretariat.

Die Kirchengemeinde ist dem Verwaltungs- und Serviceamt Ortenau in Kehl angeschlossen. Der Sozialstation mit Demenzzentrum (Diakoniestation) Ried in Meißenheim gehört die Kirchengemeinde als Mitglied an.

Die Kirchengemeinde ist Trägerin von drei Kindergärten mit insgesamt 13 Gruppen (davon 3 Krippen- und 3 Hortgruppen), die von bewährten Kräften geleitet werden. Eine Kindergarten-Beauftragte verwaltet und koordiniert die Arbeit in den Kindergärten. Durch diese Stelle wird die Arbeit der Pfarrerin / des Pfarrers wesentlich erleichtert.

Die gute Zusammenarbeit mit der katholischen Pfarrgemeinde Müllen/Altenheim zeigt sich u. a. in verschiedenen ökumenischen Aktivitäten: ökumenischer Gottesdienst am Heiligen Abend (Krippenspiel), Neujahrstag, ökumenische Nacht der offenen Kirchen u. a. Zur Feier der Kommunion steht der katholischen Pfarrgemeinde seit einigen Jahren unsere Kirche zur Verfügung, da die kleine St. Ulrichskirche in Müllen nicht ausreicht. Eine Partnerschaftvereinbarung (Charta Oecumenica) unterstreicht die guten Beziehungen.

Die Pfarramtssekretärin mit 12 Wochenarbeitsstunden nimmt der Amtsinhaberin / dem Amtsinhaber viel Verwaltungsarbeit ab. Eine Kirchendienerin / Hausmeisterin für das Gemeindehaus ist mit 19,5 Wochenarbeitsstunden beschäftigt.

Außer dem Chorleiter und dem Organist als nebenamtliche Mitarbeiter engagieren sich viele ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

- in der Krabbelgruppe,
- im Kindergottesdienst,
- in der Jugendarbeit und im Hauskreis des CVJM,
- in der Konfi-Arbeit,
- beim Kirchenchor,
- im Arbeitskreis „Kultur in der Kirche“,
- bei Haussammlungen,
- im Frauenkreis,
- bei den Seniorenbegegnungen und
- in der Hospizarbeit / Trauerarbeit.

Neben traditionellen Gottesdiensten haben Familiengottesdienste ihren festen Platz. Der Kindergottesdienst wird von einem bewährten Team geleitet und findet in geregelter Rhythmik statt.

Der Ältestenkreis (fünf Frauen und drei Männer) freut sich auf die konstruktive Zusammenarbeit mit einer Pfarrerin / einem Pfarrer - auch in Stellenteilung.

Da auch die Pfarrstelle der benachbarten Emmausgemeinde Neuried vakant ist (Ausschreibung im GVBl. Nr. 5/2015), wäre auch eine Besetzung beider Stellen durch ein Pfarrehepaar (beide 100%) möglich. Die Zusammenarbeit beider Gemeinden soll weiter intensiviert werden. Eine Mitarbeit im Kirchenbezirk ist erwünscht.

Wir wünschen uns eine aufgeschlossene, teamfähige, seelsorgliche Persönlichkeit, die dem Gemeindeleben neue Impulse geben kann und auch auf die Jugend- und Seniorenarbeit in unserer Kirchengemeinde besonderen Wert legt.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

[www.ev-kirchengemeinde-altenheim.de](http://www.ev-kirchengemeinde-altenheim.de)  
oder  
[www.neuried.net](http://www.neuried.net).

Kontaktadressen:

Dekan Rainer Becker, Telefon 07821 22054,

Gudrun Dreyer,  
Vorsitzende des Kirchengemeinderates,  
Telefon 07807 2296.

### **Bühlertal**

(Kirchenbezirk Baden-Baden und Rastatt)

Die Pfarrstelle der Kirchengemeinde Bühlertal kann zum nächstmöglichen Zeitpunkt mit einem vollen Dienstverhältnis wieder besetzt werden. Mit der Pfarrstelle ist ein Regeldeputat von sechs Wochenstunden Religionsunterricht verbunden.

Das Gemeindegebiet liegt eingebettet zwischen dem Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord, der Vorbergzone mit vielen Rebhängen und der Rheinebene, in unmittelbarer Nachbarschaft zu Bühl (30.000 Einwohner) im Westen und zu Achern (25.000 Einwohner) im Süden, 15 Minuten Autofahrt entfernt von Baden-Baden. Zur Kirchengemeinde gehören neben Bühlertal (8.000 Einwohner) der Ort Ottersweier (7.000 Einwohner) sowie die kleineren Ortschaften Neusatz und Altschweier. Der Anteil der evangelischen Bevölkerung beläuft sich auf ca. 10 %. In Bühlertal gibt es zwei Kindergärten, zwei Grundschulen, eine Werkrealschule und eine Realschule. In Bühl sind das Gymnasium und andere weiterführende Schulen mit dem ÖPNV sehr gut erreichbar. Neben mehreren Einkaufsläden vor Ort, bietet Bühlertal zahlreiche Freizeitmöglichkeiten: u. a. ein beheiztes Freibad, weit gefächerte Wander- und Mountainbikerouten durch Reben und Schwarzwald sowie ein Skigebiet auf dem nahen Mehliskopf. In den angrenzenden Städten Achern und Bühl findet sich eine hervorragende Infrastruktur mit vielen Kultur- und Freizeitangeboten. Zu den zahlreichen Vereinen gibt es immer wieder gute Kontakte.

Das freundliche, helle und einladende Pfarrhaus (Baujahr 1967) in der ruhigen Hindenburgstraße in Bühlertal, gelegen an einem sonnigen Südwesthang, wurde 2010 ökologisch und energetisch grundsaniiert und renoviert. Es bietet mit 8 Zimmern (auf einer Ebene, ca. 160 m<sup>2</sup>, alle Zimmer mit Echtholz-Mosaikparkett), zwei Bädern, einem Gäste-WC, Kellerräumen und einer Garage im UG großzügigen, komfortablen Wohnraum. In 800 Meter Entfernung gibt es Einkaufsläden im Obertal, im Untertal (1 km) befinden sich weitere Einkaufsmöglichkeiten. Auf Wunsch kann die vorhandene, neuwertige EBK vom Vorgänger übernommen werden (Preis VHB).

Das Pfarramt befindet sich mit separatem Eingang im Untergeschoss des Pfarrhauses in Bühlertal. Hier stehen insgesamt 3 Zimmer (2 Zimmer sowie Küche, Bad und Kopierraum) zur Verfügung. Unsere sehr erfahrene Pfarramtssekretärin trägt mit einem Deputat von 15 Wochenarbeitsstunden maßgeblich zu einem reibungslosen Ablauf in der Pfarramtsverwaltung bei.

Die Kirchengemeinde Bühlertal umfasst ca. 1.850 Gemeindeglieder. Als Diasporagemeinde hat sie drei Gottesdienstorte, die Christuskirche in Bühlertal, das Gemeindehaus Hephata in Ottersweier sowie die Kapelle „Zum guten Hirten“ auf dem Sand (an der Schwarzwaldhochstraße). Derzeit feiert die Gemeinde sonntäglich zwei Gottesdienste, um 09.30 Uhr wöchentlich wechselnd zwischen Bühlertal und Ottersweier sowie jeden Sonntag um 11.00 Uhr in der Kapelle „Zum guten Hirten“. Jeden ersten Sonntag im Monat feiert die Gemeinde Gottesdienst mit Abendmahl. Jeden ersten Donnerstag im Monat wird zudem ein Gottesdienst im Seniorenzentrum Bühlertal und einer in der Kreispflegeanstalt Hub gefeiert.

Insgesamt gibt es im Leben der vergleichsweise jungen Gemeinde (Gründungsjahr 1965) wenig feste Traditionen, sie ist offen für Neues.

Zum jetzigen Zeitpunkt bestehen folgende Aktivitäten:

Alle zwei Monate findet (anstelle des klassischen Sonntagsgottesdienstes) eine „Familienkirche“ statt, ein kreatives Angebot für Vorschulkinder und Gemeinde. Diese besonderen Gottesdienste werden von einer engagierten Gruppe von Mitarbeitenden mit vorbereitet und gestaltet.

Ebenso zweimonatlich findet zurzeit ein Senioren-Café statt, das in Ottersweier von einem Team Ehrenamtlicher inhaltlich und organisatorisch selbständig vorbereitet und durchgeführt und in Bühlertal maßgeblich von der dortigen katholischen Gemeindeferentin ökumenisch verantwortet wird.

Einmal im Monat findet im Anschluss an den Sonntagsmorgengottesdienst ein „Kirchkaffee der Begegnung“ statt, welches selbständig von einem Kreis ehrenamtlicher Mitarbeitenden vorbereitet wird und sich großer Beliebtheit erfreut.

In den Sommermonaten engagieren sich mehrere Gemeindeglieder regelmäßig bei den „Sommerandachten“, die in den Ferien anstelle der klassischen Gottesdienste gefeiert werden.

Im Bereich der Zusammenarbeit mit den römisch-katholischen Geschwistern ist die Gemeinde sehr engagiert und zahlreiche Aktivitäten belegen den Erfolg der Ökumene. Ehrenamtliche Mitarbeitende engagieren sich regelmäßig bei gemeinsamen Friedensgebeten, der Friedendekade vor dem Buß- und Betttag, dem Weltgebetstag sowie den „Frühschichtwochen“ (ökumenische Andachtsreihen in den Bußzeiten, Advent und Passion in Ottersweier). Ebenso wurden in den letzten Jahren an den Hochfesten (Weihnachten, Ostern und Pfingsten) besondere ökumenische Gottesdienste in der Pflegeanstalt Hub

gefeiert. In jüngster Zeit wurden auch ökumenische Jugendgottesdienste in Kooperation mit der katholischen Kirchengemeinde in Bühlertal angeboten.

Einen besonderen Schwerpunkt stellt seit einigen Jahren zudem die Konfirmandenarbeit dar. Die Gemeinde nimmt regen Anteil an den Jugendlichen, die während ihrer Konfi-Zeiten bisher mehrere Konfirmandengottesdienste gestaltet. Ein engagiertes Team unterstützt die Pfarrerin / den Pfarrer im Konfirmandenunterricht.

Neben den Gottesdiensten feiert die Gemeinde gerne Feste, zu welchen sich immer viele freiwillige Helfer finden (im letzten Jahr beispielsweise Himmelfahrt auf der Sandkapelle oder Jubiläum der Pfarramtssekretärin).

Ein kleiner Besuchsdienstkreis engagiert sich in der Seelsorge und Beziehungspflege mit den Gemeindegliedern. Punktuell bereichert der Projektchor das kirchenmusikalische Leben in den Gottesdiensten. Auch im Kirchen- und Orgeldienst engagieren sich viele Mitarbeitende der Gemeinde.

Der Gemeindebrief, der zurzeit dreimal jährlich erscheint, wird maßgeblich von Gemeindegliedern inhaltlich mit gestaltet und von einem der Kirchengemeinderäte gelayoutet. Die technische Betreuung der Gemeindehomepage wird von einem ehrenamtlichen Mitarbeiter wahrgenommen.

Darüber hinaus besteht seit vielen Jahren eine sehr wohlwollende und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den politischen Gemeinden. Gerne stellt die Gemeinde ihre Räumlichkeiten verschiedenen Gruppen (Gitarrenkurs, Krabbelgruppe, u.a.) zur Verfügung.

Der Kirchengemeinderat freut sich über die Zusammenarbeit mit einer Pfarrerin / einem Pfarrer - auch in Stellenteilung -, die / der

- Freude hat an der lebendigen Verkündigung des Evangeliums in unterschiedlichen Gottesdienstformen,
- den christlichen Glauben lebensbedeutsam und zeitgemäß vermitteln kann,
- gerne mit Menschen jeden Alters zusammenarbeitet,
- das Gewachsene im Gemeindeleben unterstützt und neue Impulse setzen kann und
- Freude an der Jugendarbeit und am gemeinsamen Feiern mitbringt.

Auch die Begleitung, Förderung und Gewinnung von Mitarbeitenden sollte ihr / ihm im Sinne eines bunten Gemeindelebens am Herzen liegen. Darüber hinaus sollte sie / er ein Interesse an ökumenischer Begegnung mitbringen.

Der Kirchenbezirk erwartet die Bereitschaft zur Übernahme eines Bezirksauftrags.

Für erste Eindrücke empfehlen wir den Blick auf unsere Homepage: [www.evki-5mal.de](http://www.evki-5mal.de).





Die Markusgemeinde hat im baulichen Verbund Gemeinderäume, Kirche, Pfarrbüro und ein geräumiges, zur energetischen Sanierung vorgesehenes Pfarrhaus mit acht Zimmern, Küche, Bad und einem Garten.

Der Gemeinde gehören derzeit etwa 2.400 Gemeindeglieder an. Sie befindet sich in Fusionsgesprächen mit der benachbarten Lukaskirche, die mit der turnusmäßigen Wahl eines gemeinsamen Ältestenkreises im Jahre 2019 zum erfolgreichen Ende gebracht werden sollen.

Zum Gemeindegebiet gehören zwei evangelische Kindertagesstätten. Die KiTa „Tigris“ besteht aus drei Regelgruppen und aus drei Krippengruppen, die KiTa „Kinderinsel“ aus zwei Regelgruppen.

Die Markusgemeinde ist Mitglied in der ökumenischen Sozialstation Neckarau-Almenhof. Außerdem befindet sich im Stadtteil eine Seniorenanlage, die seelsorglich mit betreut wird. In der Kapelle des gleichfalls dort gelegenen Diakonissenkrankenhauses findet einmal im Quartal ein gemeinsamer Gottesdienst in Verbindung mit der Krankenhausseelsorge statt, um so die Mitverantwortung und Verbundenheit der Gemeinde zu betonen.

Das Profil der Markusgemeinde lässt vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten zu. Bisherige Schwerpunkte liegen im kirchenmusikalischen Angebot und in der Seniorenarbeit.

Wir wünschen uns eine Pfarrerin / einen Pfarrer, die / der die Vielfalt der Möglichkeiten der Markusgemeinde nutzt, aktiv gestaltend an dem Vereinigungsprozess der Markusgemeinde mit der Lukaskirche mitwirkt und sich gleichzeitig in der Kooperationsregion der vier „Evangelistengemeinden“ einbringt. Ebenso ist uns die Pflege der guten ökumenischen Beziehungen im Stadtteil wichtig.

Wir hoffen auf überzeugende geistliche Impulse in Predigt und Seelsorge sowie auf offene und vielfältige Kontakte und Beziehungen in der Gemeinde. Hilfreich zur Seite stehen der Pfarrerin / dem Pfarrer ein engagierter Ältestenkreis sowie ein zuverlässiges Team hauptberuflicher und ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Mannheim ist eine lebendige Bezirksgemeinde, die sich den gesellschaftlichen Herausforderungen stellt und kontinuierlich ihre Angebote und Strukturen weiterentwickelt. Künftig soll die Zusammenarbeit in der neu gebildeten Kooperationsregion mit den benachbarten Pfarrgemeinden der Stadtteile Neckarau und Lindenhof inhaltlich und strukturell weiterentwickelt und intensiviert werden. Von der neuen Pfarrerin / dem neuen Pfarrer wird erwartet, dass sie / er sich konstruktiv in diesen Entwicklungsprozess einbringt und über die Grenzen der Pfarrgemeinde hinaus Verantwortung übernimmt. Dazu gehört die Übernahme eines Bezirksauftrages, beispielsweise in der Notfallseelsorge.

Für weitere Informationen stehen Ihnen gerne der Vorsitzende des Ältestenkreises der Markusgemeinde,

Friedhelm Klein M.A.,  
Email: friedhelm.klein@gmx.net, und

Dekan Ralph Hartmann, Telefon 0621 28000 100,  
Email: Ralph.Hartmann@ekma.de,

zur Verfügung.

### **Meßkirch**

(Kirchenbezirk Überlingen-Stockach)

Die Pfarrstelle der Kirchengemeinde Meßkirch kann zum nächstmöglichen Zeitpunkt mit einem vollen Dienstverhältnis wieder besetzt werden. Mit der Pfarrstelle ist ein Regeldeputat von acht Wochenstunden Religionsunterricht verbunden.

Die Stadt Meßkirch hat ca. 8.200 Einwohner, davon ca. 5.000 in der Kernstadt. Kindergarten und alle Schularten sind am Ort, ebenso alle Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf. Es existiert ein vielfältiges Vereinsleben. In 30 Minuten gelangt man an den Bodensee, in 20 Minuten ins wildromantische Donautal, in einer Stunde in den Schwarzwald und in drei Stunden in die Alpen. Das Feldwegenetz um Meßkirch bietet sich an für Radtouren nahezu beliebiger Länge; Anschluss an den Donautalradweg besteht.

Mit dem ersten Renaissanceschloss nördlich der Alpen und dem ältesten Renaissancesaal in Deutschland hat Meßkirch ein überregional bedeutsames Bauwerk, in dem regelmäßig vielfältige kulturelle Veranstaltungen stattfinden: Von Kunstausstellungen und Konzerten bis zu Kabarett und Comedy. In diesem Schloss soll 2017 die zentrale Veranstaltung des Kirchenbezirks zum Reformationsjubiläum stattfinden. Erwähnenswert ist ferner das Projekt „Campus Galli“, bei dem sich möglicherweise zukünftig Schnittstellen mit der Arbeit unserer Gemeinde ergeben können. Der „Campus Galli – Karolingische Klosterstadt Meßkirch“ ist ein modernes Bauvorhaben zur Nachbildung eines frühmittelalterlichen Klosters auf der Grundlage des St. Galler Klosterplans.

Unsere Kirchengemeinde hat ca. 1.900 Gemeindeglieder, von denen ungefähr die Hälfte in Meßkirch wohnt. Zur Kirchengemeinde gehören mehrere Teilorte und Gemeinden.

Das Pfarrhaus mit sieben Räumen auf 130 m<sup>2</sup> über zwei Etagen wurde vor zwei Jahren thermisch saniert. Vor dem Einzug der neuen Pfarrerin / des neuen Pfarrers wird die Wohnung renoviert und das Bad ausgetauscht. Auch der Außenbereich kann nach Ihren Vorstellungen angepasst werden. Pfarrhaus, Gemeinderäume und Kirche werden mit Fernwärme aus einer Holz-Hackschnitzelheizanlage beheizt, also CO<sub>2</sub>-neutral. Die Dienst- und Büroräume befinden sich im Erdgeschoss des Pfarrhauses. Der Gemeindesaal wurde im vergangenen Jahr komplett renoviert. Er ist für ca. 80 Personen konzipiert und mit neuer Küche und neuen Toiletten ausgestattet. WLAN und Beamer sind vorhanden. Über dem Gemeindesaal befinden

sich zwei Gruppenräume mit eigener Küche und WC, die überwiegend für die Kinder- und Jugendarbeit genutzt werden. Der Kirchturm ist vor drei Jahren komplett saniert worden und ein Schmuckstück der Stadt.

Der Gottesdienst findet in der Heilandskirche in Meßkirch statt. Zwei Prädikanten wohnen am Ort. In der Kirchengemeinde gibt es zahlreiche Gruppen, die von Ehrenamtlichen geleitet werden. Zu nennen sind der Singkreis, der überregional aktive Posaunenchor, der Frauenkreis, das Kindergottesdienstteam, der Besuchskreis und die VCP-Pfadfinder. Neu hinzu kommt das Begegnungscafé für Asylsuchende. An den fünf Markttagen im Jahr ist das Kirchencafé im Paul-Gerhardt-Saal geöffnet. Die Gruppen arbeiten selbständig.

Zu den Geistlichen wie auch den ehrenamtlichen Mitarbeitenden der römisch-katholischen Gemeinde, der altkatholischen Gemeinde und der mennonitischen Gemeinde haben wir gute Verbindungen. Es gibt einen ökumenischen Arbeitskreis, der sich regelmäßig trifft, jährlich eine ökumenische Bibelwoche und mehrere ökumenische Gottesdienste. Der Weltgebetstag wird ökumenisch begangen. Highlights sind die regelmäßigen Taizé-Andachten und die jährlichen ökumenischen Kinderbibeltage, in deren Planungs- und Durchführungsteams wir mit mehreren Mitarbeitenden vertreten sind. In den beiden Alten- und Pflegeheimen finden in Absprache mit der römisch-katholischen Pfarrgemeinde regelmäßig Gottesdienste statt. Derzeit wird in Meßkirch eine Moschee errichtet. Geplant ist, engeren Kontakt zu den muslimischen Mitbürgern zu suchen.

Viermal im Jahr erscheint unser Gemeindebrief, den man auch über das Internet abrufen kann. Die Pfarramtssekretärin unterstützt Sie mit 12 Wochenarbeitsstunden. Unsere Hausmeisterin / Mesnerin sorgt für Ordnung und Sauberkeit im Gemeindehaus und in der Kirche, für den Kirchenschmuck und hilft bei der Gottesdienstvorbereitung.

Wir wünschen uns eine Pfarrerin / einen Pfarrer, die / der im Team in der Gemeindegearbeit Projekte entwickelt, neue Akzente setzt und kooperativ mit dem Kirchengemeinderat zusammenarbeitet.

Die neue Pfarrerin / der neue Pfarrer kann auf die Mitarbeit und Mithilfe der Kollegen der Regio Nord (Kirchengemeinden Stetten und Pfullendorf) zählen. Die Übernahme eines Bezirksauftrages und die diesbezügliche Mitarbeit sind für uns selbstverständlich.

Weitere Informationen geben persönlich oder telefonisch:

Ulrich Marx, Vorsitzender des Kirchengemeinderates,  
Telefon 07575 9263333,  
Email: u.marx@ev.kirche-messkirch.de,

Dekanin Regine Klusmann, Telefon 07551 953739,  
Email: Regine.Klusmann@kbz.ekiba.de.

## Neureut-Nord

(Kirchenbezirk Karlsruhe-Land)

Die Pfarrstelle der Kirchengemeinde Neureut-Nord kann ab 1. März 2017 mit einem vollen Dienstverhältnis wieder besetzt werden, nachdem der bisherige Stelleninhaber im Herbst 2016 in den Ruhestand tritt. Mit der Pfarrstelle ist ein Regeldeputat von sechs Wochenstunden Religionsunterricht verbunden.

Neureut ist ein Stadtteil von Karlsruhe mit ca. 18.500 Einwohnern, von denen ca. 2.600 zu unserer Kirchengemeinde gehören. Die Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz ist sehr gut, ebenso sind alle Schularten vorhanden. In Neureut gibt es noch zwei weitere evangelische Kirchengemeinden, mit denen wir kooperieren. Darüber hinaus besteht mit der katholischen Seelsorgeeinheit eine gute ökumenische Zusammenarbeit.

Die Kirchengemeinde ist Trägerin von zwei Kindergärten.

Gottesdienst findet im Regelfall wöchentlich um 9.30 Uhr und im Anschluss um 11.00 Uhr der Kindergottesdienst, gestaltet in Zusammenarbeit mit dem Kigo-Helferkreis, statt. Neben dem allsonntäglichen Gottes- und Kindergottesdienst bietet die Gemeinde eine Vielzahl spezieller Gottesdienste, die von einem großen Helferstab oder von Ehrenamtlichen vorbereitet und gestaltet werden.

Der Gottesdienst wird unterstützt durch unseren Kirchenchor, die eigene Jugendband, unseren zwei Organistinnen sowie durch den CVJM-Posaunenchor. Darüber hinaus besteht eine gute Zusammenarbeit mit dem CVJM.

Zur Pfarrstelle gehört die Seelsorge im Altenheim und im Betreuten Wohnen.

Das Pfarrhaus ist aufgeteilt in das Pfarramt sowie die Pfarrwohnung. Die Pfarrwohnung ist über ein separates Treppenhaus zu erreichen und hat auf 164 qm sieben Zimmer und drei Bäder. Das Pfarrhaus wird 2016 energetisch saniert. Angeschlossen an das Pfarrhaus sind der Pfarrgarten sowie die Garage.

Das Gemeindehaus ist auf demselben Grundstück und über den Hof zu erreichen. Die Kirche ist nur durch einen schmalen Weg vom Pfarrhaus getrennt.

Unsere neugotische Hallenkirche von 1888, die dem Land Baden-Württemberg gehört, bietet Platz für ca. 800 Kirchenbesucher. In den Jahren 2008-2010 wurde das ursprüngliche Erscheinungsbild der Kirche im Rahmen einer Innensanierung so weit wie möglich wieder hergestellt, einige Jahre zuvor wurde die Außenfassade und das Dach saniert.

Das Gemeindehaus stammt aus dem Jahr 1926 und wurde 1981 umgebaut und erweitert. Im Dachgeschoss befinden sich drei weitere Räume, Toiletten und die Hausmeisterwohnung. In einem Nebengebäude befindet sich der Jugendraum, der von unseren zwei Jugendgruppen und dem Leitungskreis genutzt wird.

Insgesamt besteht die Kirchenjugend aus ca. 50 engagierten Jugendlichen im Alter von ca. 15 bis 30 Jahren. Die Kinder- und Jugendarbeit ist ein fester Bestandteil unserer Gemeinde und liegt uns besonders am Herzen. An alle Gemeindemitglieder ab 35 Jahren richtet sich die Kontaktgruppe, die sich ebenso wie die „Ältere Generation“ (ab 70 Jahren) regelmäßig trifft.

Unsere Gemeinde hat viele ehrenamtliche Mitarbeitenden, die die Pfarrerin / den Pfarrer bei verschiedenen Anlässen gerne unterstützen, aber auch in ihren Bereichen sehr eigenständig arbeiten. Viele Besuche werden vom Besuchsdienst übernommen. Die diakonische Arbeit wird in allen drei Neureuter Kirchengemeinden vom Diakonieverein unterstützt.

Die Kirchengemeinde beschäftigt eine Pfarramtssekretärin mit 20 Wochenarbeitsstunden, eine Kirchendienerin mit acht Wochenarbeitsstunden sowie eine Hausmeisterin mit 15,5 Wochenarbeitsstunden.

Die Mitglieder des Kirchengemeinderats organisieren sich weitgehend selbstständig und arbeiten offen und vertrauensvoll mit den Hauptamtlichen zusammen.

Die Kirchengemeinde wünscht sich für ihre Pfarrstelle eine aufgeschlossene Pfarrerin / einen aufgeschlossenen Pfarrer - gerne auch in Stellenteilung -, die / der

- offen ist für Bewährtes, aber auch eigene Ideen und Kompetenzen mit einbringt;
- das Evangelium bibel- und menschnah verkündigt;
- eine offene, authentische und ehrliche Ausstrahlung mitbringt;
- die jeweiligen sozialen Strukturen, insbesondere in der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit erhält und fördert;
- mit den Ältesten und allen Ehrenamtlichen eng zusammenarbeitet;
- Teamfähigkeit und Sozialkompetenz besitzt und
- Menschen in der Gemeinde seelsorglich begleitet.

Wir freuen uns auf eine offene und zielorientierte Zusammenarbeit, damit wir unsere Gemeinde versammeln und Kirchenferne erreichen. Wir sind bereit, neue Wege zu gehen und unsere Pfarrerin / unseren Pfarrer dabei tatkräftig zu begleiten und zu unterstützen.

Die Übernahme eines Bezirksauftrags wird erwartet.

Die Ältesten, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erwarten mit Freude Ihre Bewerbung!

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an

Dekan Dr. Martin Reppenhagen,  
Email: martin.reppenhagen@kbz.ekiba.de,  
Telefon 07243 7257933,

Daniel Weick, Mitglied des Kirchengemeinderates,  
Email: Daniel\_weick@web.de,  
Telefon 0173 4091418.

## Steißlingen-Langenstein

(Kirchenbezirk Überlingen-Stockach)

Die Pfarrstelle der Kirchengemeinde Steißlingen-Langenstein kann ab 1. September 2016 mit einem vollen Dienstverhältnis wieder besetzt werden. Die Stelle umfasst neben der Parochie (75%) den bezirklichen Dienstauftrag „Kirchliche Sozialisation von Kleinkindern und Grundschulkindern“ (25%). Mit der Pfarrstelle ist ein Regeldeputat von sechs Wochenstunden Religionsunterricht verbunden.

Steißlingen mit seinen ca. 4.600 Einwohnern bietet eine hohe Lebensqualität. Die gute Infrastruktur umfasst einen Ganztageskindergarten, Gemeinschaftsschule, Musikschule, Geschäfte und medizinische Versorgung vor Ort und wird ergänzt durch die Angebote der unmittelbar benachbarten Städte Singen, Radolfzell und Stockach. Ein eigener Badesee, die Nähe zur Urlaubsregion Bodensee und vielfältige Aktivitäten der Sportvereine verleihen dem Ort einen hohen Freizeitwert.

Die Kirchengemeinde Steißlingen-Langenstein mit ihren ca. 1.500 Gemeindegliedern umfasst die politischen Gemeinden Steißlingen, Eigeltingen und Orsingen. An der Grenze der Kirchenbezirke Überlingen-Stockach und Konstanz liegend, ist sie in der Region und im Kirchenbezirk gut vernetzt.

Unsere Friedenskirche aus dem Jahr 1957 wurde 2007 modernisiert und als Architekturprojekt ausgezeichnet. Die Orgel wurde 2015/16 umgebaut und erweitert. Beide Projekte konnten problemlos durch Spenden und Zuschüsse finanziert werden. Als zweite Predigtstelle nutzen wir alle zwei Wochen die historische Schlosskapelle Langenstein. Direkt neben der Kirche wurde 1994 das Gemeindehaus mit dem Pfarrsekretariat, einem Saal (80 m<sup>2</sup>), angrenzender Küche und einem Gruppenraum gebaut. Zu diesem Ensemble gehört seit 1996 auch unser großzügiges, modernes Pfarrhaus mit Garten, das sechs Zimmer, zwei Bäder, Nebenräume und zwei Büroräume auf insgesamt 144 m<sup>2</sup> bietet.

Hauptamtlich beschäftigt sind die Pfarramtssekretärin mit sieben Wochenarbeitsstunden und stundenweise eine Reinigungskraft sowie ein Gärtner. Für regelmäßige Aufgaben wie Kirchen- und Organistendienst, Blumenschmuck usw. sowie bei besonders gestalteten Gottesdiensten und Anlässen, wie dem Gemeindefest, steht ein eingespieltes Team bereit.

Steißlingen-Langenstein liegt, wie alle Gemeinden im Bezirk, in der Diaspora, weshalb die Herkunft unserer Gemeindeglieder so vielfältig ist wie unsere Zugänge zum Glauben. Wir gehen mit dieser Vielfalt offen um und erleben sie als bereichernd im Gedankenaustausch und im gemeinsamen Gestalten des Gemeindelebens. In der Gemeinde herrscht ein freundschaftliches Klima. Hervorzuheben ist auch unsere Freude am Singen und Musizieren.

Einen hohen Stellenwert hat bei uns die Kinder- und Jugendarbeit. Sie wird gemeinsam mit Teams aus engagierten Gemeindegliedern gestaltet. Die jährlich

viermal stattfindenden Kindergottesdienst-Reihen münden in Familiengottesdienste zu den Festzeiten. Eine Besonderheit stellen unsere evangelischen Ministranten im Alter von 10 bis 13 Jahren dar. Die Konfirmandenarbeit wird von engagierten Konfi-Teamern kreativ mitgestaltet.

Der engagierte Kirchengemeinderat, zahlreiche Ehrenamtliche und Gemeindeglieder freuen sich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen als Pfarrerin bzw. Pfarrer - auch in Stellenteilung -, wenn Sie

- gerne in Teams arbeiten;
- Gewachsenes wertschätzen und gerne mit uns zusammen neue Ideen entwickeln;
- die erfolgreiche Kinder- und Jugendarbeit unterstützen und die Seniorenarbeit weiterentwickeln;
- Freude am offenen Austausch über aktuelle Themen und theologische Fragen haben;
- Interesse haben, das herzliche ökumenische Miteinander zu pflegen;
- sich gerne in die dörfliche Gemeinschaft einbringen und kommunale Kontakte weiter pflegen;
- sich aber auch auf sich selbst besinnen und dies von Ihrer Gemeinde respektiert wissen wollen.

Informationen zu unserer und der politischen Gemeinde finden Sie auch im Internet unter [www.steisslingen-evangelisch.de](http://www.steisslingen-evangelisch.de) und [www.steisslingen.de](http://www.steisslingen.de).

Mit der Pfarrstelle verbunden ist der bezirkliche Dienstauftrag „Kirchliche Sozialstation von Kleinkindern und Grundschulkindern“ mit einem Deputatsanteil von 25%.

Dieses Projekt hat das Ziel, Kinder von Geburt an religiös zu begleiten. Dazu sollen Konzeptionen entwickelt, beispielhaft erprobt, kommuniziert und begleitet werden. Neben den getauften Kindern sind die ungetauften Kinder besonders in den Blick zu nehmen.

Maßnahmen könnten sein:

- Erstellung eines Glückwunschbriefes zur Geburt,
- Elternbriefe zu Fragen der religiösen Erziehung,
- Unterstützung und Konzipierung von Tauffesten in den Regionen,
- Unterstützung von Krabbelgottesdiensten,
- Einführung von KU 3,
- Anregungen für Kinderbibelwochen in den Gemeinden/Regionen.

Wir legen Wert auf eine enge Zusammenarbeit mit unseren vier kirchlichen Kindertagesstätten im Bezirk, der bezirklichen Jugendarbeit sowie dem Schuldekanat.

Damit die Kombination dieser beiden Arbeitsfelder gut gelingen kann, ist angestrebt, die bereits gute Kooperation in der Regio West (Kirchengemeinden Stockach, Steißlingen und Ludwigshafen) zur gegen-

seitigen Entlastung zu intensivieren und sich auf den Weg zur Bildung einer Dienstgruppe zu machen.

Kontakt:

Dekanin Regine Klusmann, Grabenstraße 2,  
88662 Überlingen, Telefon 07551 953739,  
Email: [Regine.Klusmann@kbz.ekiba.de](mailto:Regine.Klusmann@kbz.ekiba.de),

Christian Messner, Vorsitzender des Kirchengemeinderates, Im Städtle 14, 78256 Steißlingen,  
Telefon 07738 938471, Email: [chr.messner@web.de](mailto:chr.messner@web.de).

*Die Bewerbungen für die erstmaligen Ausschreibungen sind - unter gleichzeitiger Anzeige an das für die Bewerberin / den Bewerber zuständige Dekanat - innerhalb von fünf Wochen, d. h. bis spätestens*

**14. Juni 2016**

*schriftlich an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, zu richten.*

## **II. Gemeindepfarrstellen Nochmalige Ausschreibungen**

### **Grötzingen**

(Kirchenbezirk Karlsruhe)

Die Pfarrstelle der Pfarrgemeinde Grötzingen kann ab 1. September 2016 mit einem vollen Dienstverhältnis wieder besetzt werden, da der bisherige Stelleninhaber in den Ruhestand tritt. Mit der Pfarrstelle ist ein Regeldeputat von sechs Wochenstunden Religionsunterricht verbunden.

Informationen zur Pfarrstelle und zur Gemeinde sind in der erstmaligen Ausschreibung im GVBl. Nr. 2/2016 enthalten.

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne:

Rainer Ehmann, Vorsitzender des Ältestenkreises,  
Telefon 0721 481589 (abends),  
Email: [rainerehmann@gmx.de](mailto:rainerehmann@gmx.de);

Dr. Thomas Schalla, Dekan,  
Telefon 0721 8246 7320,  
Email: [thomas.schalla@kbz.ekiba.de](mailto:thomas.schalla@kbz.ekiba.de).

### **Rheinfelden, Paulusgemeinde**

(Kirchenbezirk Markgräflerland)

Die Pfarrstelle der Paulusgemeinde in Rheinfelden kann zum nächstmöglichen Zeitpunkt mit einem vollen Dienstverhältnis wieder besetzt werden. Mit der Pfarrstelle ist ein Regeldeputat von sechs Wochenstunden Religionsunterricht verbunden.

Informationen zur Pfarrstelle und zur Gemeinde sind in der erstmaligen Ausschreibung im GVBl. Nr. 2/2016 enthalten.

Anfragen richten Sie bitte an

Dekanin Bärbel Schäfer, Telefon 07621 5770960,  
Email: [dekanat@dekanat-ekima.info](mailto:dekanat@dekanat-ekima.info),  
Frau Eva MacKerracher,  
Ältestenkreis der Paulusgemeinde,  
Telefon 07623 47309,  
Email: [eva.mackerracher@gmail.com](mailto:eva.mackerracher@gmail.com)

*Die Bewerbungen für die nochmaligen Ausschreibungen sind - unter gleichzeitiger Anzeige an das für die Bewerberin / den Bewerber zuständige Dekanat - innerhalb von drei Wochen, d. h. bis spätestens*

**31. Mai 2016**

*schriftlich an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, zu richten.*

### **III. Pfarrstellen mit allgemeinem kirchlichem Auftrag Erstmalige Ausschreibungen**

#### **TelefonSeelsorge Rhein-Neckar e.V.**

In der TelefonSeelsorge Rhein-Neckar mit Sitz in Mannheim ist ab 1. November 2016 die Stelle als

#### **Leiterin / Leiter**

mit vollem Dienstverhältnis mit einer Pfarrerin / einem Pfarrer wieder zu besetzen, da der bisherige Stelleninhaber in den Ruhestand tritt.

Die TelefonSeelsorge Rhein-Neckar ist Teil der TelefonSeelsorge in Deutschland mit ihren 108 Stellen. Mit den anderen badischen Stellen bildet sie eine Organisationseinheit, in der die Zusammenarbeit in den letzten Jahren gewachsen ist.

Als ökumenische Einrichtung ist die TelefonSeelsorge Rhein-Neckar die älteste und größte Telefonseelsorge in Baden. In ihr wirken die evangelischen und katholischen Kirchen der Region zusammen: die Evangelische Landeskirche in Baden und die Erzdiözese Freiburg, die Diözesen Speyer und Mainz, die Evangelische Kirche der Pfalz und die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau. Seit 2014 ist die Einrichtung ein gemeinnütziger Verein. Mitglieder sind die evangelischen und katholischen Dekanate im badischen Teil der Metropolregion Rhein-Neckar.

Der Versorgungsbereich der TelefonSeelsorge Rhein-Neckar entspricht in etwa der Metropolregion. Rund 2,3 Millionen Menschen leben hier. Die Gesamtzahl der Anrufe liegt bei etwa 40.000 im Jahr. Zwei Telefonleitungen sind Tag und Nacht, eine dritte ist in den Abendstunden besetzt. Seit vielen Jahren gehören zu den Standards der Einrichtung Mail- und Chatseelsorge, weitere Telefonseelsorgerinnen und -seelsorger wurden und werden dafür qualifiziert.

In den vergangenen Jahren wurden wesentliche Schritte in der Entwicklung des Selbstverständnisses der Seelsorgearbeit, der Kultur der Institution und der Organisationsstruktur gemacht. Die Einrichtung ist ein Weg der Öffnung und stärkeren Vernetzung gegangen. Die Vereinswerdung hat Klarheit in den Strukturen und Verantwortlichkeiten geschaffen. Das Zusammenwirken der Ehrenamtlichen mit der Leitung und dem Vorstand hat eine verlässliche Grundlage.

Nahezu 160 gut ausgebildete, ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begleiten Menschen in Krisen und schwierigen Lebenssituationen am Telefon und Online. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kommen gerne in die Einrichtung, verstehen sich als Teil der Gemeinschaft der Telefonseelsorge-

rinnen und Telefonseelsorger. Identitätsstiftende, geistlich ausgerichtete Rituale im Jahreslauf unterstützen dies. Neben der monatlichen Teilnahme an Supervisionsgruppen dient ein umfangreiches Fortbildungsangebot der Persönlichkeitsentwicklung und der Qualitätssicherung des Dienstes. Die zentral gelegene Geschäftsstelle bietet mit zwei Seminarräumen, einer Lounge mit Bibliothek und den Büroräumen ausgezeichnete Arbeitsmöglichkeiten.

Die Leiterin / Der Leiter bildet zusammen mit der stellvertretenden Leiterin und der derzeit mit halbem Deputat angestellten pädagogischen Mitarbeiterin das interdisziplinäre Leitungsteam. Drei Mitarbeiterinnen sind mit insgesamt 1,2 Deputaten im Sekretariat tätig.

Das Aufgabengebiet beinhaltet

- die verantwortliche Leitung, einschließlich der Geschäftsführung der TelefonSeelsorge Rhein-Neckar e.V.;
- Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterführung, vornehmlich in der Begleitung der Ehrenamtlichen;
- die konzeptionelle Weiterentwicklung der Arbeit;
- Auswahl und Ausbildung der ehrenamtlich Mitarbeitenden sowie deren Supervision und Fortbildung;
- Vertretung der TelefonSeelsorge nach innen und außen.

Erwartet wird

- eine Persönlichkeit mit Leitungserfahrung, insbesondere in der Personalführung;
- Teamfähigkeit und Freude an Zusammenarbeit;
- eine abgeschlossene Zusatzausbildung in den Bereichen der humanistischen Psychologie, der Pastoralpsychologie bzw. dem systemischen Beratungsansatz;
- die Bereitschaft, im Netzwerk der bundesweiten TelefonSeelsorge mitzuarbeiten.

Es hat sich bewährt, wenn die Stelleninhaberin / der Stelleninhaber ihren / seinen Lebensmittelpunkt dienstortnah hat.

Die Berufung auf die Pfarrstelle durch die Evangelische Landeskirche in Baden im Einvernehmen mit der Mitgliederversammlung des Vereins erfolgt zeitlich befristet für zunächst sechs Jahre; eine Wiederberufung ist möglich. Die Besoldung erfolgt im öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis in A13/A14. Bei gleicher fachlicher Eignung werden Personen mit Schwerbehinderung vorrangig berücksichtigt.

Auskünfte erteilen:

Pfarrer Dr. Michael Lipps,  
Leiter der TelefonSeelsorge Rhein-Neckar,  
Telefon 0621 718988 50 bzw. 60;

Diana Beetz,  
Diplom-Psychologin und Supervisorin (DGSv),  
Stellvertretende Leiterin der Telefonseelsorge Rhein-Neckar e.V., Telefon 0621 718988 50 bzw. 61;

Pfarrerin Anne Ressel,  
Vorstandsvorsitzende des Vereins,  
Telefon 0621 15300345;

Kirchenrätin Dr. Monika Zeilfelder-Löffler,  
Referat 3, Evangelischer Oberkirchenrat,  
Telefon 0721 9175 349.

*Interessentinnen/Interessenten an dieser Stelle werden gebeten, dies bis zum*

**14. Juni 2016**

*dem Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269,  
76010 Karlsruhe, auf dem Dienstweg mitzuteilen.*

*Neben einem kurzen Lebenslauf sind die Darstellung der Schwerpunkte bisheriger Arbeit, der Fortbildungen sowie eine Interessenbegründung beizulegen.*

#### **IV. Besetzung von Dekanaten**

##### **Kirchenbezirk Kraichgau**

Zu besetzen ist zum 1. Oktober 2017 das Dekanat im Kirchenbezirk Kraichgau. Mit dem Dekansamt ist ein Dienstauftrag zur Erfüllung anteiliger Aufgaben im Gemeindepfarrdienst verbunden.

Interessensmeldungen sind innerhalb von drei Wochen, d. h. bis spätestens

**31. Mai 2016**

an Landesbischof Prof. Dr. Jochen Cornelius-Bundschuh zu richten.

##### **V. Sonstige Stellen Erstmalige Ausschreibungen**

##### **Müllheim, Standortpfarrerin / Standortpfarrer im Militärpfarramt**

Die Stelle der evangelischen Standortpfarrerin / des evangelischen Standortpfarrers im Militärpfarramt in Müllheim ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt neu zu besetzen. Die Dienststelle der evangelischen Militärseelsorge mit Dienstsitz in Müllheim umfasst die Standorte Müllheim, Donaueschingen, Illkirch (Elsass), Freiburg, Immendingen und Todtnau-Fahl.

Der Arbeitsbereich umfasst folgende Aufgaben:

- Seelsorge an den Soldatinnen und Soldaten und ihren Angehörigen;
- Erteilung von Lebenskundlichem Unterricht und Durchführung von Seminaren;
- Gottesdienste und Kasualien im Zuständigkeitsbereich;
- Gestaltung und Durchführung von Rüst- und Freizeiten für Soldatinnen und Soldaten und ihre Angehörigen;
- Bereitschaft zur ökumenischen Zusammenarbeit mit der katholischen Militärseelsorge;
- kollegiale Beratung mit den Kolleginnen und Kollegen an den anderen Dienststellen im Militärdekanat und gegenseitige Urlaubsvertretung;
- Bereitschaft zur Begleitung von Soldatinnen und Soldaten bei Auslandseinsätzen der Bundeswehr.

Bürräume mit den notwendigen Kommunikationsmitteln und ein Dienstwagen werden derzeit in Donaueschingen bereitgestellt. Ein Umzug der Dienststelle nach Müllheim ist 2016 vorgesehen. Eine ausgebildete Pfarrhelferin mit diakonischer Qualifikation unterstützt in Vollzeit die Pfarrerin / den Pfarrer in allen Aufgabenbereichen.

Französische Sprachkenntnisse sind am Standort Müllheim von Vorteil.

Es besteht Dienstwohnungspflicht im Einzugsbereich der Dienststelle. Eine geeignete Dienstwohnung wird in Absprache mit dem Stelleninhaber / der Stelleninhaberin angemietet. Von den Grundschulen bis zu den weiterführenden Schulen sind alle Schularten in Müllheim vorhanden.

Im ersten Jahr findet eine ausführliche Aus- und Fortbildung für den Dienst in der Militärseelsorge statt.

Voraussetzung für den Dienst in der Militärseelsorge ist die Bereitschaft zur Begleitung von Auslandseinsätzen der Bundeswehr. Hier erfolgt eine besondere Vorbereitung und Ausbildung.

Die Einstellung erfolgt unter der Voraussetzung einer Beurlaubung durch die Landeskirche gemäß Militärseelsorgevertrag als Bundesbeamtin / Bundesbeamter auf Zeit mit Besoldung nach der Besoldungsgruppe A13 bzw. A14 der Bundesbesoldungsordnung (Teil A). Die Stelle ist auf sechs Jahre befristet mit der Option einer Verlängerung bis maximal 12 Jahre.

Über die abschließende Besetzung der ausgeschriebenen Stelle entscheidet der Evangelische Militärbischof.

Informationen zur Arbeit der evangelischen Militärseelsorge finden Sie unter [www.eka.militaer-seelsorge.bundeswehr.de](http://www.eka.militaer-seelsorge.bundeswehr.de).

Auskunft erteilen:

Militärdekan Gerhard Kern,  
Telefon 0173 8797489,  
Email: [gerhard1kern@bundeswehr.org](mailto:gerhard1kern@bundeswehr.org);

Kirchenrätin Dr. Monika Zeilfelder-Löffler,  
Telefon 0721 9175 349,  
Email: [monika.zeilfelder-loeffler@ekiba.de](mailto:monika.zeilfelder-loeffler@ekiba.de),

Leitender Militärdekan John-Carsten Krumm,  
Telefon 030 310181 170.

*Bewerbungen für diese Stelle sind bis zum*

**14. Juni 2016**

*über den Dienstweg der Landeskirche an das Evangelische Kirchenamt für die Bundeswehr, Referat I, Lebensstraße 3, 10623 Berlin, sowie nachrichtlich an das Evangelische Militärdekanat München, Dachauer Straße 128, Gebäude 2, 80637 München, zu richten.*

### **Diakonisches Werk der Evangelischen Landeskirche in Baden, Karlsruhe**

Im Diakonischen Werk der Evangelischen Landeskirche in Baden wird ab 1. März 2017 eine Führungspersönlichkeit als

#### **Vorstandsmitglied w/m**

mit einem vollen Dienstverhältnis für den Bereich Einrichtungen und Werke gesucht.

Das Diakonische Werk der Evangelischen Landeskirche in Baden ist ein Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege. Ihm gehören rund 900 Einrichtungen und Werke mit 24.000 Mitarbeitenden an. In der Landesgeschäftsstelle in Karlsruhe arbeiten 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Wir suchen eine Persönlichkeit mit einem Hochschulabschluss im Bereich der Sozial- und Humanwissenschaften, in der evangelischen Theologie, der Religionspädagogik, der Rechtswissenschaften oder einer vergleichbaren akademischen Qualifikation.

Gemeinsam mit dem Vorstandsvorsitzenden und dem Finanzvorstand verantworten Sie die Arbeit des Diakonischen Werkes Baden.

Mit den komplexen, sozialpolitischen und fachlichen Herausforderungen von sozialen Einrichtungen und Werken sind Sie bestens vertraut.

Sie verfügen über eigene operative Leitungserfahrungen und idealerweise vertiefte Kenntnisse in einem oder mehreren Angebotsbereichen diakonischen Engagements.

Die Arbeitsweise eines kirchlichen Wohlfahrtsverbandes ist für Sie eine Chance, das Soziale in unserer Gesellschaft mitzugestalten. Im Gegenüber zur Politik, zu anderen Verbänden sowie in Gremien treten Sie sicher und gewinnend auf.

Als Führungspersönlichkeit können Sie Menschen begeistern und ihre Potentiale gemeinsam mit ihnen entwickeln. Sie sind teamorientiert und kommunikationsstark. Die Fähigkeit zum strategisch konzeptionellen Denken sowie die Freude am interdisziplinären Arbeiten zeichnen Sie aus.

Unsere Mitgliedseinrichtungen können Sie aufgrund Ihrer Kenntnisse und Erfahrungen beraten und begleiten. Dabei haben Sie sowohl einen Blick für große diakonische Einrichtungen wie auch für kleine Initiativen. Sie haben Freude an der Umsetzung von Innovationen. Unser diakonisch-geistliches Profil ist Ihnen ein Herzensanliegen.

Auf Sie wartet eine interessante, äußerst vielfältige, verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Arbeit, bei der Sie von engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unterstützt werden. Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung.

Die Bestellung als Vorstandsmitglied erfolgt nach Wahl durch den Aufsichtsrat im Einvernehmen mit dem Evangelischen Oberkirchenrat. Ist hierzu eine Pfarrerin / ein Pfarrer oder eine Kirchenbeamtin / ein

Kirchenbeamter vorgesehen, werden sie auf Vorschlag des Aufsichtsrates nach der landeskirchlichen Ordnung berufen oder in ein Dienstverhältnis zur Landeskirche übernommen.

Für Rückfragen steht Ihnen unser Vorstandsvorsitzender, Oberkirchenrat Urs Keller, Telefon 0721 9349-240, zur Verfügung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann schicken Sie Ihre Bewerbung bitte bis spätestens

**14. Juni 2016**

an das

Diakonische Werk Baden e.V.  
z.Hd. Herrn Oberkirchenrat Urs Keller  
Vorholzstr. 3, 76137 Karlsruhe

### **Diakonisches Werk Mannheim**

Im Diakonischen Werk der Evangelischen Kirche in Mannheim ist ab 1. Januar 2017 die Stelle als

#### **Direktorin / Direktor**

mit vollem Dienstverhältnis mit einer Pfarrerin / einem Pfarrer bzw. einer Gemeindediakonin / einem Gemeindediakon wieder zu besetzen.

Das Diakonische Werk ist eine Einrichtung des Stadtkirchenbezirks Mannheim. Mit 260 hauptamtlich Beschäftigten, einer großen Zahl von Honorarkräften und ca. 500 ehrenamtlichen Mitarbeitenden in vielfältigen Arbeitsfeldern ist das Diakonische Werk Teil der Wohlfahrtspflege in Mannheim. Ein Überblick über die vielfältigen Aufgabenfelder, Dienste und Einrichtungen findet sich unter [www.diakonie-mannheim.de](http://www.diakonie-mannheim.de).

Die Direktorin / der Direktor leitet zusammen mit der kaufmännischen Leitung das Diakonische Werk Mannheim und vertritt es gegenüber der Kommune, Behörden, Wettbewerbern und der Öffentlichkeit.

In Mannheim ist eine enge Zusammenarbeit mit den Pfarrgemeinden, den weiteren Einrichtungen der verfassten Kirche und den rechtlich selbständigen diakonischen Trägern konstitutiv für das Selbstverständnis diakonischer Arbeit. Von daher gehören die Profilierung des Diakonischen Werkes als kirchlicher Wohlfahrtsverband und die theologische Reflexion der Arbeit und ihre Vermittlung nach innen und nach außen zu den besonderen Aufgaben der Leitung.

Gesucht wird eine Persönlichkeit mit Führungserfahrung im Bereich der Diakonie / Sozialwirtschaft.

Folgende Kompetenzen werden erwartet:

- theologische Deutungskompetenz und konzeptionelle Fähigkeiten;
- wirksames, integratives und motivierendes Führungshandeln in komplexen Zusammenhängen;
- wirtschaftliches Denken und Handeln;
- die Fähigkeit, sozialpolitische Entwicklungen zu analysieren und zu bewerten;

- weitreichende Kenntnisse über Grundlagen, Methoden und Wirkungsweisen sozialer Arbeit sowie
- sicheres Auftreten und Überzeugungskraft.

Die Besoldung erfolgt nach Besoldungsgruppe A15 bzw. Entgeltgruppe EG 15. Anstellungsträger ist der Stadtkirchenbezirk Mannheim. Die Entscheidung über die Stellenbesetzung trifft der Stadtkirchenrat auf Vorschlag des Diakonischen Werkes Baden.

Die Stelle ist zunächst auf 6 Jahre befristet, eine Wiederberufung ist möglich.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Kirchenrat Jürgen Rollin, Diakonisches Werk Baden,  
Email: rollin@diakonie-baden.de,  
Telefon 0721 9349 0,

Dekan Ralph Hartmann,  
Stadtkirchenbezirk Mannheim,  
Email: dekanat@ekma.de, Telefon 0621 2800 100.

*Interessentinnen/Interessenten an dieser Stelle werden gebeten, dies bis zum*

**31. Mai 2016**

*dem Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, auf dem Dienstweg mitzuteilen.*

*Neben einem kurzen Lebenslauf sind die Darstellung der Schwerpunkte bisheriger Arbeit, der Fortbildungen sowie eine Interessenbegründung beizulegen.*

Für Gemeindediakoninnen und Gemeindediakone können folgende Einsatz- bzw. Versetzungsmöglichkeiten angeboten werden:

**Die Stelle der Gemeindediakonin / des Gemeindediakons mit dem Schwerpunkt Seelsorge in den Altenheimen der Kirchengemeinde Ettlingen mit einem halben Deputat verbunden mit dem Einsatz in der Dienstgruppe in der Paulusgemeinde Ettlingen mit 25%-Deputat kann ab dem 01.07.2016 besetzt werden.**

Ettlingen ist ein Mittelzentrum in der Nähe von Karlsruhe am Fuße des Nordschwarzwaldes gelegen. Die Stadt bietet alle Schularten, vielfältige Einkaufs- und Freizeitmöglichkeiten. Das bestens ausgebaute Straßenbahnnetz und die nahe Autobahn sind weitere Faktoren für eine hohe Lebens- und Wohnqualität. Die Bevölkerung in Ettlingen und seinen Ortsteilen war früher überwiegend katholisch, was die Stadt sehr geprägt hat. Heute besteht zwischen den beiden großen Konfessionen zahlenmäßig ein fast ausgeglichenes Verhältnis.

Die 9.100 Evangelischen verteilen sich auf drei Pfarrgemeinden mit eigenen Parochialgebieten, die zur Kirchengemeinde Ettlingen zusammengeschlossen sind.

Auf dem Gebiet der Kirchengemeinde liegen verschiedene Senioreneinrichtungen, die seelsorglich und gottesdienstlich begleitet werden. Dazu gehören regelmäßige Seelsorgebesuche und entsprechende

Gottesdienstangebote sowie ein Team aus Ehrenamtlichen.

Der Stellenanteil liegt für diesen Tätigkeitsbereich bei 50%.

Die Paulusgemeinde ist nach dem zweiten Weltkrieg entstanden und umfasst mit ihren 2.600 Gemeindegliedern einen Teil des Stadtgebietes Ettlingen. Die Gemeinde zeichnet sich durch umfassende gottesdienstliche, kirchenmusikalische und erwachsenbildnerische Angebote aus. Neben den vielfältigen Bereichen des Gemeindelebens kommt dem Besuchsdienst eine besondere Bedeutung zu. Hier liegt der Stellenanteil bei 25%.

Wir wünschen uns eine Gemeindediakonin / einen Gemeindediakon, die / der

- Kompetenz in der Begegnung mit älteren Menschen sowie Seelsorgeerfahrung mitbringt;
- gern Andachten und Gottesdienste in Einrichtungen für Senioren vorbereitet und durchführt;
- Menschen in den Heimen seelsorglich begleitet;
- die gottesdienstlichen Angebote und Seelsorgedienste organisiert;
- das ehrenamtliche Team fundiert begleitet;
- Trauerfeiern und Bestattungen im Rahmen der Altenheimseelsorge übernimmt;
- den Besuchsdienst der Paulusgemeinde organisiert und begleitet;
- die hier ehrenamtlich Tätigen unterstützt und schult;
- selbst Besuche durchführt.

Mit der Stelle ist ein Schuldeputat von 4,5 Schulstunden verbunden.

Die Kirchengemeinde Ettlingen sowie die Paulusgemeinde bieten

- hoch motivierte Haupt- und Ehrenamtliche, die sich bereits den Herausforderung stellen;
- ein lebendiges Gemeindeleben an verschiedenen Orten;
- einen Kirchengemeinderat, dem die Begleitung von älteren Menschen ein wichtiges Anliegen ist;
- eine Bereitschaft voneinander und miteinander zu lernen;
- ein kollegiales Miteinander unter den Gemeindediakoninnen / Gemeindediakonen sowie Pfarrern / Pfarrerinnen;
- eine Zusammenarbeit auf allen Ebenen.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Dekan Dr. Martin Reppenhagen,  
Neuer Markt 9-11, 76275 Ettlingen,  
Telefon 07243 7257 933,  
Email: martin.reppenhagen@kbz.ekiba.de;

Pfarrerinnen Kira Busch-Wagner, Schlesierstr. 3,  
76275 Ettlingen, Telefon 07243 12462,  
Email: paulusgemeinde.ettlingen@kbz.ekiba.de;



1. Vors. des Ältestenkreises Prof. Dr. Dieter Umbach,  
Telefon 07243 537373,  
Email: umbach.nailman@t-online.de.

*Interessensmeldungen sind unter gleichzeitiger Anzeige an das für den bisherigen Einsatz zuständige Dekanat schriftlich innerhalb von drei Wochen d.h. bis spätestens*

**31. Mai 2016**

*an das Personalreferat des Evangelischen Oberkirchenrates, Landeskirchlicher Beauftragter für gemeindepädagogischen und gemeindediakonischen Dienst der Landeskirche in Baden, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, Telefon 0721 9175 205 zu richten.*

## **VI. Sonstige Stellen Nochmalige Ausschreibungen**

Für Gemeindediakoninnen und Gemeindediakone können folgende Einsatz- bzw. Versetzungsmöglichkeiten angeboten werden:

Die Stelle einer Bezirksjugendreferentin / eines Bezirksjugendreferenten für den Kirchenbezirk Ladenburg-Weinheim ist ab sofort mit einem vollen Deputat zu besetzen.

Informationen zur Stelle sind in der erstmaligen Ausschreibung im GVBl. Nr. 4/2016 enthalten bzw. können von den Kontaktadressen erfragt werden.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an:

Landesjugendpfarrerin Ulrike Bruinings,  
Telefon 0721 9175 456

Bezirksjugendpfarrer Markus Wittig,  
Telefon 06203 923 988

*Interessensmeldungen sind unter gleichzeitiger Anzeige an das für den bisherigen Einsatz zuständige Dekanat schriftlich innerhalb von drei Wochen d.h. bis spätestens*

**31. Mai 2016**

*an das Personalreferat des Evangelischen Oberkirchenrates, Landeskirchlicher Beauftragter für gemeindepädagogischen und gemeindediakonischen Dienst der Landeskirche in Baden, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, Telefon 0721 9175 205 zu richten.*

## **Personalnachrichten**



In keinem anderen ist das Heil, auch ist kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, durch den wir sollen selig werden.

Apostelgeschichte 4, 12

### **Gestorben:**

Pfarrer i. R. Werner O t t o, zuletzt Schuldekan der damaligen Kirchenbezirke Bretten und Karlsruhe-Land, am 12. März 2016.

Herausgeber: Evangelischer Oberkirchenrat, Blumenstraße 1–7, 76133 Karlsruhe  
Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, Telefon 0721 9175 0

Erscheint (in der Regel) einmal im Monat. Satz und Druck: Mediengestaltung und Hausdruckerei des Evangelischen Oberkirchenrats in Karlsruhe.

E 20630 B